

Uzeiangelegenheiten und Bausachen betreffen, wohingegen bei Wegebauten, Schul- und Kirchenangelegenheiten zc. Jeder in die Amtshauptmannschaft selbst hineingehen muß und daß von den Ersterwähnten die Regierung ermächtigt ist, Manches den Gemeindevorständen übertragen zu können, und das läßt das Gesetz zu. Wenn zuletzt noch der Herr Staatsminister erwähnte, daß bezüglich der Verordnung des Herrn Delegirten, die Wasserverunreinigung betreffend, jedenfalls ein Gutachten eines Sachverständigen zu Grunde gelegen habe, so würde es mir allerdings zum großen Vergnügen gereichen, dessen Bekanntschaft zu machen. Die Verordnung geschah im October. Im October können bekanntlich Klärteiche nicht mehr gebaut werden, weil der Frost hindert, Betonarbeiten vorzunehmen. Ich will ferner hinzufügen, daß die Thode'sche Papierfabrik allein in der Secunde 60 bis 100 Liter Wasser braucht; rechnen Sie dazu, was die übrigen Fabriken gebrauchen, so werden die Klärteiche dafür beinahe bis Dresden herein gehen müssen, um all' das Wasser, damit sich's absetzen könnte, anzusammeln.

Präsident Haberkorn: Es hat Niemand weiter das Wort begehrt. — Ich schließe die Debatte. Der Herr Referent der Minorität, da der Herr Vorsitzende zur anderen Abtheilung gehört!

Referent der Minorität von Dohlschlägel: Meine Herren! Ich habe den Ausführungen, die in so sachlicher Weise auch vom Herrn Vicepräsidenten Streit gemacht worden sind, Nichts hinzuzufügen.

Nur dem Herrn Abg. Dr. Heine gegenüber möchte ich bemerken, daß nach reiflicher Erwägung unserer Finanzdeputation eine wesentliche und in der That zur Entschließung irgend maßgebend sein könnende Differenz in finanzieller Beziehung nicht besteht. Es ist nämlich in der letzten Beschlußfassung insofern ein Fehler eingeschlichen, als nach der Aufrechnung der einzelnen Bewilligungen sich die Bewilligung insgesammt um 600 Mark höher nöthig macht, als von uns beschossen, eine Differenz, die, wenn Sie auf Ihrem Beschluß stehen bleiben, im Wege des Vereinigungsverfahrens noch zu begleichen sein würde.

Es ist ferner zu bemerken, daß eine weitere Ersparniß, die bereits von der Ersten Kammer angenommen ist und die Folge dieser Theilung sein würde, von 1800 Mark bei Cap. 47 eintreten würde; hierdurch ermäßigt sich die Effectivforderung, abgesehen von den 1800 Mark für einmalige Einrichtungskosten, auf 1340 Mark.

Meine Herren! Die Deputation hat gewissenhaft geprüft, ob die neuen Einstellungen angemessen sind, und ich meine, daß diese Mehrkosten von 1340 Mark

wohl auch der Herr Abg. Dr. Heine und alle Die, die so sehr finanzielle Bedenken betonen, verantworten können.

Abg. Kirbach: Meine Herren! Von Demjenigen, was heute wirklich Neues vorgebracht worden ist, gestehe ich offen, daß ich der von dem Herrn Abg. Philipp inducirten Petition lediglich insofern eine Beachtlichkeit beimesse, als damit doch mindestens das constatirt ist, daß die betreffenden Bezirkseingesessenen den gegenwärtigen Zustand als Nichts weniger, denn als einen Nothstand betrachten. Davon müssen wir wohl für unseren Theil und zu Gunsten unserer Ansicht Act nehmen; denn bei einer früheren Sitzung wurde hauptsächlich gerade das Interesse der Bezirkseingesessenen als ausschlaggebend betont,

(Hört, hört! links.)

und wir selbst zweifelten noch am meisten an der Möglichkeit, unseren Standpunkt endgiltig³ aufrecht zu erhalten, um deswillen, weil wir doch es für möglich erachten mußten, daß uns das in unzweideutiger Weise kundgegeben würde. Nach Alledem, was wir aber seit jener Zeit sowohl innerhalb, als außerhalb dieser Kammer gehört haben, verhält es sich gerade umgekehrt und fällt also dieses Motiv für uns weg.

Ich erkläre ferner, daß ich auf den heute von dem Herrn Vicepräsidenten Streit angeführten Umstand der Zugehörigkeit des gegenwärtigen Chefs der Verwaltung zur Ständeverammlung für meinen Theil und im Sinne Derjenigen, die hier als Majorität der Deputation gelten, auch nicht das allergeringste Gewicht lege, daß ich glaube, daß man daraus Nichts für oder gegen den Vorschlag der königl. Staatsregierung herzuleiten im Stande ist. Dieser Umstand hat damit absolut Nichts zu schaffen und wir lehnen es vollständig ab, hierauf irgend ein Augenmerk gerichtet zu haben.

Im Uebrigen aber, meine Herren, muß ich auch jetzt bekennen, daß ich etwas Neues zur Sache nicht vernommen habe, insbesondere auch nicht in den Ausführungen des Herrn Vicepräsidenten Streit. Genau das-selbe hätte bei der ersten Berathung, wobei derselbe aber nicht zugegen war, geltend gemacht werden können; genau dasselbe hätte nach meiner Ansicht auch schon auf dem vorigen Landtag geltend gemacht werden können. Es hat sich inzwischen Nichts geändert, wenn man nicht etwa die selbstverständliche Vermehrung der Bevölkerungszahl des Bezirks als ausschlaggebend betrachten wollte, was ja von Seiten des Herrn Vicepräsidenten Streit in so bestimmter Weise auch nicht geschehen ist.

Unser Standpunkt, meine Herren, ist im Allgemeinen derjenige, daß wir erstens es ja gar nicht für unmöglich halten, daß den Uebelständen, die wir bis zu einem gewissen sehr hohen Grade unsererseits ebenfalls als vor-